EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 02.02.2026 08:55 Uhr | Petra Schulze

Wasser ist Leben (Internationaler Tag der Feuchtgebiete)

Guten Morgen.
Sie haben mir gefehlt. Elfriede und ihre Kumpel. Elfriede ist eine Erdkröte, die zwei Jahre hintereinander in meinem Garten überwintert hat. Doch im vergangenen Jahr habe ich keine Kröte bei mir gesehen. Vielleicht liegt es daran, dass zwei von vier Teichen in meiner direkten Gartennachbarschaft verschwunden sind. Vielleicht hat es auch ganz andere Gründe.
Klar ist: Wasser ist für die Kröten – wie für die meisten Lebewesen – lebenswichtig. Gewässer oder Feuchtgebiete brauchen sie, um ihre Eier abzulegen und für ihre Kaulquappen, die daraus entstehen. Als ausgewachsene Kröten brauchen sie immer genug Feuchtigkeit auf der Haut. Wasser ist Leben. Auch für mich als Mensch.
Und so höre ich in diesem Jahr die offiziellen Warnungen wieder mit mehr Sorgen. Die Vereinten Nationen, die UN, warnen aktuell eindringlich vor einem weltweiten Wasserbankrott. Hintergrund: "Seen, Feuchtgebiete, Gletscher: Viele Wasserreserven sind erschöpft und für den Menschen unwiederbringlich verloren.“ "Wir verbrauchen und verschmutzen mehr Wasser, als erneuerbare Quellen wiederherstellen können.“ Wir haben wichtige natürliche Wasserreserven unumkehrbar zerstört. (1) Das bedeutet: Die Wasserreserven füllen sich nicht mehr. Auch in Deutschland verbrauchen wir mehr Wasser, als wir haben und sich natürlich erneuern kann. "Deutschland verliert pro Jahr seit etwa 20 Jahren trotz großer und steigender Niederschläge enorm viel Wasser.“ Und zwar ungefähr so viel, wie in 800.000 olympische Schwimmbecken passen. (2)
Heute ist der Welttag der Feuchtgebiete. Den gibt es seit 1997. Und er erinnert an die Verabschiedung des "Übereinkommens über Feuchtgebiete, das so genannte Ramsar-Übereinkommen“. Es wurde vor 55 Jahren (2. Februar 1971) in Ramsar im Iran geschlossen. Deutschland ist ihm im Jahr 1976 beigetreten. Mittlerweile machen 172 Staaten (Stand 2023) in der ganzen Welt mit. Denn: fast die Hälfte (40 Prozent) aller Pflanzen- und Tierarten leben in Feuchtgebieten. Obwohl sie nur etwa 6 % der Erdoberfläche bedecken. Feuchtgebiete, das sind Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfgebiete, Auen, Seen und auch bestimmte Küstengebiete. Moore zum Beispiel sind wichtig für die Süßwasserversorgung, sie helfen Grundwasser zu bilden. Sie binden CO2, also Kohlenstoff. Und zwar viel mehr als die Wälder. In Deutschland speichern Moore (5% der Waldfläche) genauso viel Kohlenstoff wie die Wälder - obwohl die Fläche der Wälder 20-Mal größer ist. Außerdem schützen Moore vor Dürren und Überschwemmungen. Sie schirmen die Gemeinden wie Schwämme ab.
Und die Feuchtgebiete sind am stärksten bedroht: Seit Beginn des letzten Jahrhunderts sind weit über die Hälfte (64 %) der weltweiten Feuchtgebiete verschwunden. Sie sterben schneller als die natürlichen Wälder.
Schuld ist der Mensch. Durch Abbau von Torf, durch Trockenlegungen und vieles mehr.

Gottes Schöpfung, unsere Lebensgrundlagen – wir beuten sie aus und schützen sie zu wenig. Wasser ist Leben. Wasser bringt Segen. Nicht die kurzfristige Ausbeutung von Mutter Erde.
Deshalb: Respekt vor dem, was wir uns selbst nicht geben können. Das ist ein Anfang. Eine Konvention vor 55 Jahren im Iran in die Welt gesetzt. Heute wichtiger denn je. Lasst uns daran festhalten und weiter dran arbeiten. Denn es geht auch hier um nicht weniger als das Leben. Nach meinem Glauben das Leben, das von Gott geschenkt ist.

(Ende WDR 4, Verabschiedung für WDR 3 und 5:)
Es grüßt Sie, Petra Schulze, Rundfunkpfarrerin in Düsseldorf.

Quellen:
Alle Links zuletzt abgerufen am 21.01.26

(1) Sagt Kaveh Madani, Direktor des UN-Instituts für Wasser, Umwelt und Gesundheit und Hauptautor des neuen Wasserberichts der UN.
https://www.tagesschau.de/wissen/klima/un-bericht-wasserreserven-100.html

(2) Olaf Bandt, Vorsitzender des Bunds für Umwelt und Naturschutz (BUND).

https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wasser-verschmutzung-wasseratlas-wasserqualitaet-100.html

https://www-global--wetland--outlook-ramsar-org.translate.goog/?_x_tr_sl=en&_x_tr_tl=de&_x_tr_hl=de&_x_tr_pto=rq

https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/544859/2-februar-2024-welttag-der-feuchtgebiete/

https://www-genevaenvironmentnetwork-org.translate.goog/events/world-wetlands-day-2026/?_x_tr_sl=en&_x_tr_tl=de&_x_tr_hl=de&_x_tr_pto=rq